



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Erwin Huber, Karl Freller, Jürgen Baumgärtner, Dr. Otmar Bernhard, Markus Blume, Christine Haderthauer, Klaus Holetschek, Sandro Kirchner, Walter Nussel, Eberhard Rotter, Dr. Harald Schwartz** und **Fraktion (CSU)**

10.000-Häuser-Programm bürgerfreundlich weiterentwickeln

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag begrüßt, dass das 10.000-Häuser-Programm von der bayerischen Bevölkerung so gut angenommen wird.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, auf Grundlage der bisherigen Erfahrungen das 10.000-Häuser-Programm weiterzuentwickeln, dabei den Einsatz erneuerbarer Energien voranzubringen und bei der Programmabwicklung weitere Vereinfachungen für Bayerns Bürger zu erreichen.

Dazu sollen beide Programmteile, Heizungstausch und EnergieSystemHaus, vor allem zu folgenden Punkten weiterentwickelt werden:

- Die Staatsregierung wird gebeten zu prüfen, inwieweit das 10.000-Häuser-Programm bürgerfreundlicher gestaltet werden kann.
- Der Einsatz innovativer Technologien soll noch stärker als bisher in den Mittelpunkt rücken. Konkret sollen innovative Heiztechnologien verstärkt berücksichtigt und insbesondere auch energiewirtschaftlich sinnvolle Varianten von Wärmepumpen gefördert werden.
- Im Programmteil EnergieSystemHaus ist zu prüfen, wie die Altbaumodernisierung gegenüber dem Neubau gestärkt werden kann.

Die Staatsregierung wird gebeten, die Umsetzung von Programmverbesserungen im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel sicherzustellen.

Begründung:

Mit dem 10.000-Häuser-Programm unterstützt Bayern die energetische Modernisierung im Gebäudebestand und besonders energieeffiziente Neubauten ebenso wie den beschleunigten Austausch veralteter, ineffizienter Heizungsanlagen. Das Programm ist im September 2015 gestartet und erhält durchweg positive Resonanz bei Bürgern, in der Fachwelt und in der Wirtschaft. Nach ca. 9 Monaten Laufzeit und den ersten Ergebnissen aus der Praxis des Programms ist dennoch eine Weiterentwicklung begründbar und sinnvoll.

Die Verfahren sind schlank und bürgerfreundlich organisiert, die Informations- und Antragsplattform im Energie-Atlas Bayern ist innovativ und modellhaft. Leider wirken aber einige Vorgaben bei der Abwicklung diesem Eindruck entgegen und bremsen die positive Wirkung des Programms. Hier gilt es, unnötige Hürden zu minimieren, um zu einem möglichst breiten Einsatzbereich des Programms zu kommen.

Der Neubau hat aktuell einen großen Anteil im Rahmen der Förderung des EnergieSystemHauses. Wegen der besonderen Bedeutung für die gemeinsamen Energieeinsparungs- und Klimaschutzziele sollte der Fokus noch stärker auf die energetische Modernisierung des Gebäudebestands gelegt und zusätzliche Impulse in diesem Bereich geschaffen werden.

Eine schnelle Bearbeitung der Anträge und eine zügige Auszahlung der Fördermittel sind wesentliche Faktoren zum Erfolg des Programms. Für ausreichende personelle Ressourcen ist im Rahmen der vorhandenen Stellen und Mittel zu sorgen.